



30.11.2017

Bestandsaufnahme Agenda 2030 Informationssammlung zu SDG 14

Etat des lieux de l'Agenda 2030 Recueil d'informations pour l'ODD 14



Dieses Dokument fasst die Grundlagen der Bestandsaufnahme des Bundes zu SDG 14 der Agenda 2030 zusammen. Es dient als Informationssammlung und als Arbeitsgrundlage zur Einschätzung des Umsetzungsstands der Agenda 2030 hinsichtlich SDG 14 durch die Schweiz.

Die Erhebung widerspiegelt den Stand von November 2017. Sie erfolgte für jedes Unterziel (Target) und beinhaltet für jedes von diesen zwei Teile:

1. Sichtweise der Bundesstellen: Es wurden rund 40 Bundesstellen befragt oder konsultiert. Die Inhalte repräsentieren die jeweiligen Sichtweisen dieser Bundesstellen und wurden durch die jeweils federführenden Bundesstellen validiert. Sie sind nicht bundesintern konsolidiert und nicht durch den Bundesrat verabschiedet.
2. Sichtweise von nichtstaatlichen Akteuren: Diese Inhalte stammen aus einer online-Konsultation vom 26.06. bis 25.08.2017. An dieser haben rund 170 Organisationen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft teilgenommen. Es besteht dabei kein Anspruch auf Konsens. Die abgebildeten Meinungen der nichtstaatlichen Akteure reflektieren ausschliesslich die Positionen der teilnehmenden Organisationen und sind nicht Resultat eines Meinungsbildungsprozesses. Die Rückmeldungen wurden nicht durch den Bund validiert und müssen somit nicht den Ansichten des Bundes entsprechen.

Weitere Informationen zur Bestandsaufnahme und der Online-Konsultation befinden sich im separaten Dokument «Erläuterungen zur Bestandsaufnahme und der online-Konsultation».

Ce document résume les bases de l'état des lieux de la Confédération concernant l'ODD 14 de l'Agenda 2030. Il sert de recueil d'informations et de base de travail à l'estimation du degré de mise en œuvre de l'ODD 14 de l'Agenda 2030 en Suisse.

Ce recensement reflète l'état en novembre 2017. Il a été réalisé pour chaque cible (target) et comprend pour chacune d'elles deux parties.

1. *Point de vue des services fédéraux : environ 40 services fédéraux ont été interrogés ou consultés. Les contenus représentent les points de vue respectifs de ces services et ont été approuvés par les services fédéraux compétents. Ils ne sont pas coordonnés au niveau de la Confédération ni adoptés par le Conseil fédéral.*
2. *Point de vue des acteurs non étatiques : ces contenus sont issus d'une consultation en ligne du 26 juin au 25 août 2017 à laquelle près de 170 organisations des domaines de l'économie, de la société civile et de la science ont participé. Ce point de vue ne présente pas de droit au consensus. Les points de vue des acteurs non étatiques représentent les positions des organisations participantes exclusivement et ne sont pas le résultat pas d'un processus de formation d'opinion. Les réponses n'ont pas été validées par la Confédération et ne correspondent donc pas obligatoirement à sa position.*

D'autres informations concernant l'état des lieux et la consultation en ligne se trouvent dans le document « Explications concernant l'état des lieux et la consultation en ligne ».

Inhaltsverzeichnis – Table de matière

Target 14.1	3
Target 14.2	7
Target 14.3	10
Target 14.4	12
Target 14.5	15
Target 14.6	17
Target 14.7	19
Target 14.a	21
Target 14.b	23
Target 14.c	26

Target 14.1

Target-Information	
SDG-Target: 14.1	By 2025, prevent and significantly reduce marine pollution of all kinds, in particular from land-based activities, including marine debris and nutrient pollution



Bestandsaufnahme des Bundes		
Ebene der Bestandesaufnahme	National und international	
Zielsetzung des Bundes	Die Stickstoff Einträge aus Luft und Gewässer werden reduziert (innenpolitische Zielsetzung)	
Grundlage der Zielsetzung des Bundes	Umweltschutzgesetz (USG); Gewässerschutzgesetz (GSchG); Luftreinhalte-Verordnung (LRV)	
Verhältnis der Zielsetzung des Bundes zum Target	Die Zielsetzung des Bundes fokussiert auf den Stickstoffeintrag (Luft und Meer). Dieser deckt einen Grossteil der durch die Schweiz verursachten Meeresverschmutzung ab.	
	Ist die Zielsetzung des Bundes in Bezug auf das Target weitgehend genug?	Ja
Indikator(en) Schweiz	Exportierte Stickstoff-Fracht, Gesamt-Stickstofffracht im Rhein bei Basel	Bemerkungen: Noch nicht publiziert - Datenquelle: BAFU. Entspricht nicht dem IAEG-Indikator.
SDG IAEG Indikator(en)	14.1.1 Index of coastal eutrophication and floating plastic debris density	Bemerkungen: Der Indikator ist nicht produzierbar und nicht relevant für die Zielsetzung des Bundes. Er wird deshalb nicht ausgewählt.

Beiträge der Schweiz	
Auf Bundesebene	
National:	
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung Luftreinhaltekonzept 2009 u.a. mit Massnahmen Landwirtschaft (Ausbringung, Stallsysteme, Güllelagerung, Reduktion Auswaschung). • Massnahmen Abwasserreinigungsanlagen zur Stickstoffelimination. • CO₂-Abgabe auf Brennstoffe. • Kompensationspflicht fossile Treibstoffe. • Gebäudeprogramm / Gebäudevorschriften. • Effizienzmassnahmen Energiepolitik. <p>Wichtige Referenzen zu den Massnahmen: Luftreinhaltekonzept, Umweltziele der Landwirtschaft, Agrarpolitik 2014-17, Natürliche Lebensgrundlagen und ressourceneffiziente Produktion. Aktualisierung der Ziele, Bericht des Bundesrats in Erfüllung des Postulats 13.4284 Bertschy vom 13. Dezember 2013, 9. Dezember 2016 Energiestrategie 2050, Klimapolitik 2020, Klimastrategie Landwirtschaft, Waldpolitik 2020, BAFU</p>	
International:	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Empfehlungen der OSPAR-Kommission (50%-Reduktion zwischen 1985 und 1995) werden befolgt. • Regelmässige Berichterstattung in der OSPAR-Kommission, in der Int. Kommission zum Schutz des Rheins. • UNECE-Übereinkommen über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung und das dazugehörige Göteborg-Protokoll mit der Verpflichtung der Länder zur Reduktion der Emissionen von Stickoxiden und Ammoniak. 	

<ul style="list-style-type: none"> • Die Schweiz hat verschiedene internationale Konventionen ratifiziert, die zur Prävention und Reduktion der Meeresverschmutzung durch die Seeschifffahrt beitragen, wie z.B. die Konventionen der International Maritime Organisation (IMO) insbesondere zu den Themen Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen von Abfällen und anderen Stoffen (inkl. nuklearen Abfällen) (<i>London Convention</i>), Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe (<i>MARPOL</i>), Vorsorge, Bekämpfung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Ölverschmutzung, Beschränkung des Einsatzes schädlicher Bewuchsschutzsysteme auf Schiffen (<i>ASS-Übereinkommen</i>), Kontrolle und Behandlung von Ballastwasser und Sedimenten (<i>Ballastwasser-Übereinkommen</i>). Konventionen werden mit Hilfe des Schweizerischen Seeschiffahrtsamtes (SSA) umgesetzt, welches Kontrollen bei den Schweizer Reedereien und Schiffen durchführt. • Ausarbeitung eines überarbeiteten Übereinkommens in der Rheinschifffahrt mit der Zielsetzung des Verbots der Entgasung von Rhein- und Binnenschiffen • Die Vorschriften zur schrittweisen Reduktion von NOx gemäss MARPOL Anlage VI werden von den kommerziellen Hochseeschiffen unter Schweizer Flagge eingehalten <p>Wichtige Referenzen zu den Massnahmen: SR 0.814.32, Übereinkommen über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung, SR 0.814.327, Protokoll zum Übereinkommen von 1979 über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung, betreffend die Verringerung von Versauerung, Eutrophierung und bodennahem Ozon, SR 0.814.293 Übereinkommen zum Schutz der Meeresumwelt des Nordostatlantiks, SR 0.814.284 Übereinkommen zum Schutz des Rheins, SR 0747.224.011 Übereinkommen über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt, SR 0.814.288.2 Anlage VI zum Internationalen Übereinkommen von 1973 zur Verhütung von Meeresverschmutzungen durch Schiffe (nicht in der AS veröffentlicht)</p>
<p>Auf Kantons- und/oder Gemeindeebene</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Kantone und die ARA-Betreiber (Gemeinden, ARA-Verbände) sind v.a. für die Stickstoff-Elimination in den ARA (GSchV Anh. 3.2 Ziffer 3) verantwortlich. • Die Kantone tragen auch durch die Beratung der Landwirte zur Erreichung des Targets bei (Landwirtschaftsfachstellen, landwirtschaftliche Beratungsstellen)
<p>Beispiele von Beiträgen nicht-staatlicher Akteure</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Chemieindustrie kann auch wesentlich zur Zielerreichung durch die Anwendung des Standes der Technik bei den Produktionsprozessen und bei der Reinigung ihrer Abwässer beitragen.

<p>Einschätzungen des Bundes zum Beitrag der Schweiz</p>
<p>Herausforderungen und Opportunitäten der Schweiz</p>
<p>Nationale Ebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung Massnahmen Landwirtschaft (Der Handlungsbedarf bleibt aufgrund der Wirkungszusammenhänge und der bestehenden Ziellücken insbesondere bei der Biodiversität, den klimarelevanten Treibhausgasen (Methan, Lachgas), dem Stickstoff (Ammoniak, Nitrat) und der Bodenfruchtbarkeit besonders hoch). • Nächstes Paket Agrarpolitik AP 2017-21. • Organische und anorganische Mikroverschmutzung von Gewässern in der Schweiz (Hormone, Mikropartikel von Plastik etc.) kann durch Fließgewässer bis ins Meer verfrachtet werden. <p>Internationale Ebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die langfristige internationale rechtliche Verankerung ist noch nicht gesichert. • Das Göteborg-Protokoll wird auch in den umliegenden Ländern zu einer Reduktion der Stickoxid- und Ammoniak-Emissionen führen. • Nährstoffverschmutzung ist international noch wenig geregelt.

<p>Involvierte Bundesstellen</p>	
<p>National involviert</p>	<p>BAFU, SECO</p>
<p>International involviert</p>	<p>BAFU, BLW, DV(SSA), PD(ASA)</p>

Rückmeldungen aus der online-Konsultation von 26.06. – 25.08.2017	
Eigene Zielsetzung von Organisationen, die in Bezug zum Target steht	CO2-monitor AG: Dieses Ziel ist nicht quantifiziert, und vor allem nicht auf breiter gesellschaftlicher Aktion abgestützt, da es nahezu alle Konsumenten und sehr viele Unternehmen betrifft. Es geht um die ganze Ernährung, aber auch Konsum, Transport usw. Unsere Organisation hat Sensibilisierungs-Workshops entwickelt, um Teilnehmern diese Thematik zu verdeutlichen und sie zum Handeln zu motivieren. Es muss aber sehr viel mehr geschehen, als wir bisher tun.
	WWF Schweiz: La confédération ne couvre pas assez le sujet des déchets solides (y compris les micro-plastiques) dans les systèmes aquatiques Notre organisation est en train de définir une stratégie sur la réduction de la pollution marine, spécifiquement des déchets marins
	Genossenschaft Schweizer Milchproduzenten SMP: Es braucht eine globale Betrachtung und Massnahmen (vgl. Ziel 13.2).
	SGNI - Schweizer Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft: _ Förderung einer umfassenden Ökobilanzierung bei Gebäuden inkl. Versauerungspotential
	Swiss Textiles: Die gesetzlichen Grundlagen in der Schweiz sind ausreichend. Die Grenzwerte dürfen nicht mehr weiter nach unten angepasst werden. Die Kontrolle und Erreichung der Grenzwerte muss das Ziel sein.
Beitrag von Organisationen damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann	Der WWF setzt sich seit Jahrzehnten gegen die Meeresverschmutzung ein, fördert Meeresschutzgebiete eine nachhaltige Fischerei. National level: Study of micro-plastics in Rhein River; Swiss litter report; International level: The Ocean Practice is developing a strategy on "A plastic-free ocean" with the objective of reducing plastic leakage into the ocean by 80-100% (by 2050).
	Swissmem: Innovative Technologien aus der Schweizer MEM-Branche reduzieren die Stickstoffeinträge in Luft und Wasser.
	Service Agenda 21 - Ville durable, Ville de Genève: horticulture responsable pour produire les fleurs pour les parcs de la Ville http://www.ville-geneve.ch/plan-ville/administration-municipale/centre-production-horticole-vessy/
	Greenpeace Schweiz: Als Kampagnenorganisation decken wir Missstände auf, stellen wissenschaftliche Erkenntnisse zu deren Ursachen zur Verfügung, und schlagen Lösungen vor.
Einschätzungen zu Kohärenzfragen in der Innenpolitik, in der Aussenpolitik und zwischen Innen- und Aussenpolitik (Synergien, Zielkonflikte, Trade-offs)	CSCF-karch: Réduire l'engraissement des surfaces agricoles proche des ruisseaux, l'azote de l'engrais terminant régulièrement dans les rivières...

Einschätzungen zu den Herausforderungen, die angegangen werden müssen, damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann	Agenda 21 Wohlen bei Bern: Weitere Herausforderungen in nationalen Fliessgewässern sind die Einträge von Mikropartikel und Mikroverunreinigungen, die reduziert werden müssen.
	WWF Schweiz: Nécessite un soutien plus appuyé aux pays côtiers à la gestion de leur déchets et traitement des eaux usés (via SECO, DDC)
	Greenpeace Schweiz: Der Plastikkonsum (inkl. Mikroplastik) muss reduziert werden. Der Verkehr muss elektrifiziert werden.

Target 14.2



Target-Information	
SDG-Target: 14.2	By 2020, sustainably manage and protect marine and coastal ecosystems to avoid significant adverse impacts, including by strengthening their resilience, and take action for their restoration in order to achieve healthy and productive oceans

Bestandsaufnahme des Bundes		
Ebene der Bestandesaufnahme	International	
Zielsetzung des Bundes	Keine Zielsetzung	
Grundlage der Zielsetzung des Bundes	∅	
Verhältnis der Zielsetzung des Bundes zum Target	Der Bund hat kein Ziel entsprechend dem Target definiert, da die Schweiz ein Binnenland ist. Die Zielsetzungen der durch die Schweiz unterzeichneten internationalen Abkommen im Bereich des Schutzes der marinen und Küstenökosystemen sind jedoch indirekt auch Ziele der Schweiz, weshalb es Massnahmen gibt, die zur Erreichung des Targets beitragen.	
	Ist die Zielsetzung des Bundes in Bezug auf das Target weitgehend genug?	Nein
Indikator Schweiz	Kein Indikator	Bemerkungen: Es existiert keine Zielsetzung des Bundes.
SDG IAEG Indikator	14.2.1 Proportion of national exclusive economic zones managed using ecosystembased approaches	Bemerkungen: Der Indikator ist nicht produzierbar.

Beiträge der Schweiz	
Auf Bundesebene	
International:	
<ul style="list-style-type: none"> • Ratifizierung und Umsetzung von relevanten internationalen Abkommen, wie z.B. United Nations Convention on the Law of the Sea (UNCLOS), Umweltschutzprotokoll zum Antarktisvertrag, Convention for the Protection of the Marine Environment of the North-East Atlantic (OSPAR), Convention on Wetlands of International Importance (Ramsar Convention), Bern Convention, UNESCO Convention Concerning the Protection of the World Cultural and Natural Heritage, Convention on Biological Diversity (CBD) oder International Convention for the Prevention of Marine Pollution from Ships (MARPOL). • Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften bezüglich Bau, Sicherheit, Ausrüstung und Umweltschutz in der Schweizerischen Handelsflotte. Technische und administrative Kontrollen durch anerkannte Klassifikationsgesellschaften und das Schweizerische Seeschiffahrtsamt bei den Reedern sowie an Bord der Schiffe (zusätzlich zu Hafenstaatenkontrollen der Küstenstaaten). • Engagement in internationalen Gremien wie z.B. der Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO), dem Comité on Fisheries (COFI) oder dem Emerald Network (der Bern Convention) • Unterstützung der internationalen Forschung auf dem Gebiet, wie z.B. Mediterranean Science Commission (CIESM) oder UNESCO-IHE Institute for Water Education. 	
Wichtige Referenzen zu den Massnahmen: Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen 0.747.305.15; Übereinkommen über die Biologische Vielfalt 0.451.43; Übereinkommen über Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel, von internationaler Bedeutung 0.451.45; Verschiedene Übereinkommen für die Verhütung der Meeresverschmutzung 0.747.305.18	

Auf Kantons- und/oder Gemeindeebene
• (...)
Beispiele von Beiträgen nicht-staatlicher Akteure
• (...)

Einschätzungen des Bundes zum Beitrag der Schweiz
Herausforderungen und Opportunitäten der Schweiz
Internationale Ebene: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsmöglichkeiten der Schweiz im marinen Bereich begrenzt, da Schweiz als Binnenland oft nicht direkt betroffen ist • Toutefois, en tant que Partie à la Convention Ramsar, la Suisse a un moyen de participer et de prendre des décisions en vue de la protection et la gestion durable de zones côtières et de basse mer • Entwicklung eines neuen rechtlich verbindlichen Abkommens unter der United Nations Convention on the Law of the Sea (UNCLOS) zum Schutz und der nachhaltigen Nutzung der marinen Biodiversität auf der Hochsee, also ausserhalb der exklusiven Wirtschaftszone von 200 Seemeilen

Involvierte Bundesstellen	
National involviert	∅
International involviert	BAFU, DV (SSA), PD (ASA)

Rückmeldungen aus der online-Konsultation von 26.06. – 25.08.2017	
Eigene Zielsetzung von Organisationen, die in Bezug zum Target steht	WWF Schweiz: Switzerland has no objectives under this target, which is not acceptable. This target (as all the SDG targets) shall be looked at in integration with the other targets. This is not a marine conservation issue but a sustainable development issue and we believe that Government Aid/Development Agencies can support this target as it will not be achieved if we don't address food security, poverty, health, education in this context of coastal fisheries.
Beitrag von Organisationen damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann	Major target for WWF Ocean Practice, as reflected in its 2030 strategy. Working in all our marine priority places to enhance productivity and resilience of marine and coastal areas in order to conserve biodiversity and improve wellbeing and livelihoods of marine communities. Essentially working through area-based conservation measures (MPAs, LMMAs) and sustainable practices with communities, private sector, and government.
	Eine Swiss Sustainable Finance Arbeitsgruppe zielt auf die Volumenerhöhung der schweizerischen Entwicklungsinvestments (Anlagen zur Verbesserung der Situation von unterprivilegierten Gesellschaftsschichten). Mitglieder dieser Gruppe leiten private Gelder in Finanzprodukte, welche auf Naturschutzprodukte und die Förderung von Biodiversität fokussiert sind. Durch unsere Aktivitäten helfen wir unseren Mitgliedern, Sichtbarkeit von und Interesse an solchen Themen zu erhöhen.

<p>Einschätzungen zu Kohärenzfragen in der Innenpolitik, in der Aussenpolitik und zwischen Innen- und Aussenpolitik (Synergien, Zielkonflikte, Trade-offs)</p>	
<p>Einschätzungen zu den Herausforderungen, die angegangen werden müssen, damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann</p>	<p>Swiss Sustainable Finance: Entwicklungsinvestments in Naturschutz kann beim Aufrechterhalten und Restaurieren von Ökosystemen eine Rolle spielen. Damit solche Produkte höhere Volumen an Investment anziehen, müssten Hindernisse (d.h. ungünstige Steuersysteme, Lancierungsbarrieren) abgeschafft werden.</p>
	<p>WWF Schweiz: This is not a marine conservation issue but a sustainable development issue and we believe that Government Aid/Development Agencies can support this target as it will not be achieved if we don't address food security, poverty, health, education in this context of coastal fisheries.</p>

Target 14.3

Target-Information	
SDG-Target: 14.3	Minimize and address the impacts of ocean acidification, including through enhanced scientific cooperation at all levels



Bestandsaufnahme des Bundes		
Ebene der Bestandesaufnahme	International	
Zielsetzung des Bundes	Der Bund wirkt bei der Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen im Rahmen der Klima- und der Biodiversitätskonvention. den entsprechenden wissenschaftlichen Expertengremien mit (ausserpolitische Zielsetzung)	
Grundlage der Zielsetzung des Bundes	Ratifikation der Klima- und Biodiversitätskonvention; CO2-Gesetz; Energiegesetz	
Verhältnis der Zielsetzung des Bundes zum Target	Die Schweiz wirkt in den entsprechenden wissenschaftlichen Gremien mit.	
	Ist die Zielsetzung des Bundes in Bezug auf das Target weitgehend genug?	Ja
Indikator Schweiz	Kein Indikator	Bemerkungen: Es handelt sich um eine internationale Zielsetzung des Bundes.
SDG IAEG Indikator	14.3.1 Average marine acidity (pH) measured at agreed suite of representative sampling stations	Bemerkungen: Der Indikator ist nicht produzierbar.

Beiträge der Schweiz	
Auf Bundesebene	
International: <ul style="list-style-type: none"> Die Schweiz engagiert sich im Rahmen der IPCC-Arbeitsgruppen mit wissenschaftlichen Beiträgen zu den Auswirkungen der CO2-Emissionen auf das weltweite Klima und die Ozeanversauerung und generell zum Stand des Wissens (Ozeane als Komponenten des Klimasystems, Quelle von Nahrungsmitteln, Biodiversität, etc.). Weiter engagiert sich die Schweiz generell im Rahmen der Klimakonvention und im Rahmen der nationalen Gesetzgebung (z.B. CO2-Gesetz). Wichtige Referenzen zu den Massnahmen: Nationale Bericht zuhanden der Klimakonvention, jährliche THG-Inventarisierung z.H. UNFCCC	
Auf Kantons- und/oder Gemeindeebene	
<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung von Massnahmen gegen THG-Emissionen im Rahmen des CO2-Gesetzes (z.B. Gebäudeprogramm). 	
Beispiele von Beiträgen nicht-staatlicher Akteure	
<ul style="list-style-type: none"> Freiwillige Massnahmen der Wirtschaft und Initiativen von NGO (z.B. Energieagentur der Wirtschaft, MyClimate). Massnahmen zur Förderung des Klimawissens und Umweltbewusstsein. Swiss Polar Institute (unterstützt durch die WSL/ETH bzw. SBF) führt eine wissenschaftliche Expedition aus 55 Forschenden aus 30 Ländern und fokussiert zurzeit die marine Umwelt der Antarktis. 	

Einschätzungen des Bundes zum Beitrag der Schweiz
Herausforderungen und Opportunitäten der Schweiz

<p>Nationale Ebene:</p> <p>Internationale Ebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Massnahmen sind wichtig zur Kohärenz mit der Biodiversitätskonvention (z.B. Schutz von Korallen).
--

Involvierte Bundesstellen	
National Involviert	Ø
International involviert	PD (ASA), BAFU

Rückmeldungen aus der online-Konsultation von 26.06. – 25.08.2017	
Eigene Zielsetzung von Organisationen, die in Bezug zum Target steht	Objective WWF: Climate adaptation and restoration measures implemented in coastal areas
	SGNI - Schweizer Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft: _ Förderung einer umfassenden Ökobilanzierung bei Gebäuden inkl. Versauerungspotential
Beitrag von Organisationen damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann	WWF works on climate adaptation and restoration measures in coastal priority areas
	Greenpeace Schweiz: Als Kampagnenorganisation decken wir Missstände auf, stellen wissenschaftliche Erkenntnisse zu deren Ursachen zur Verfügung, und schlagen Lösungen vor.
Einschätzungen zu Kohärenzfragen in der Innenpolitik, in der Aussenpolitik und zwischen Innen- und Aussenpolitik (Synergien, Zielkonflikte, Trade-offs)	
Einschätzungen zu den Herausforderungen, die angegangen werden müssen, damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann	

Target 14.4

Target-Information	
Cible ODD : 14.4	By 2020, effectively regulate harvesting and end overfishing, illegal, unreported and unregulated fishing and destructive fishing practices and implement science-based management plans, in order to restore fish stocks in the shortest time feasible, at least to levels that can produce maximum sustainable yield as determined by their biological characteristics



État des lieux au niveau fédéral		
Niveaux de l'état des lieux	National et international	
Objectif fixé par la Confédération	Le contrôle des importations doit garantir que seuls les produits de la pêche maritime importée d'origine licite soient introduits en Suisse (objectif de politique extérieure)	
Fondement de l'objectif de la Confédération	Ordonnance sur le contrôle de l'origine licite des produits de la pêche maritime importés (RS 453.2), Loi fédérale sur la circulation des espèces de faune et de flore protégées (LCITES).	
Articulation entre la cible fixée par la Confédération et la cible ODD	Les pays avec un accès à la mer sont les premiers concernés par la cible ODD. La Suisse ne dispose pas de mesures effectives et directes pour empêcher la pêche illégale en haute mer. La contribution de la Confédération en faveur d'une exploitation durable des stocks de poissons réside dans la mise en œuvre de l'Ordonnance. Elle s'assure ainsi que la Suisse ne devienne pas un marché pour les produits de la pêche maritime importés d'origine illicite. L'objectif de la Confédération peut ainsi être considéré comme suffisamment ambitieux.	
	La portée de l'objectif de la Confédération est-elle suffisante ?	Oui
Indicateur(s) pour la Suisse	Pas d'indicateur	Remarques : Lacune statistique, des développements sont nécessaires.
Indicateur(s) IAEG-ODD	14.4.1 Proportion of fish stocks within biologically sustainable levels	Remarques : L'indicateur est productible et non pertinent pour l'objectif de la Confédération. C'est pourquoi il n'a pas été sélectionné.

Contributions de la Suisse	
Au niveau fédéral	
National :	
<ul style="list-style-type: none"> Le contrôle de l'origine licite des produits importés de la pêche maritime (documents d'accompagnement, attestations, certificats de capture, etc.). Umsetzung des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (CITES), durch Einfuhr- und Ausfuhrbewilligungen für durch CITES geschützte Pflanzen und Tiere <p>Références importantes sur les mesures : Ordonnance sur le contrôle de l'origine licite des produits de la pêche maritime importés (RS 453.2), Bundesgesetz über den Verkehr mit Tieren und Pflanzen geschützter Arten (BGCITES)</p>	
International :	

<ul style="list-style-type: none"> • Collaboration avec les autorités internationales actives dans la lutte contre la pêche illégale. La Suisse est représentée dans le Comité des pêches (CoFi) de la FAO et participe aux rencontres bisannuelles du CoFi à Rome. <p>Références importantes sur les mesures : Ordonnance sur le contrôle de l'origine licite des produits de la pêche maritime importés (RS 453.2)</p>
Aux niveaux cantonal et / ou communal
<ul style="list-style-type: none"> • Les cantons et les communes ne sont pas compétents dans ce domaine.
Exemples de contributions fournies par les acteurs non gouvernementaux
<ul style="list-style-type: none"> • Les acteurs du secteur privé s'engagent de manière volontaire pour la préservation des ressources piscicoles des mers du globe en utilisant des labels de qualité et différentes certifications qui garantissent une pêche responsable.

Appréciations de la Confédération sur la contribution de la Suisse
Enjeux et opportunités pour la Suisse
<p>Niveau national :</p> <ul style="list-style-type: none"> • La mise en œuvre de l'Ordonnance sur le contrôle de l'origine licite des produits de la pêche maritime importés est un enjeu majeur. • Eine Gesetzgebung zu Erzeugnissen aus illegaler, unregulierter und ungemeldeter Fischerei (und deren Durchsetzung) führt zwar dazu, dass Fischereiprodukte legal sind. Dies bedeutet aber nicht, dass sie auch nachhaltig sind. Entsprechend fehlen bisher im Rahmen anderer Übereinkommen artenspezifische Schutzmassnahmen (CITES, Berner Konvention, CMS) oder Habitats-spezifische Schutzmassnahmen (CMS, Ramsar, Berner Konvention). Vor allem sind die Regional fisheries management organisations (RFMOs) gefragt, in welchen die Schweiz jedoch nicht Mitglied ist. <p>Niveau international :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Il manque un stockage centralisé des données relatives aux certificats de capture. • Das Verbot von Produkten aus illegaler, unregulierter Fischerei führt nicht automatisch zu einer verantwortungsvolleren Fischerei und die Reduktion der Überfischung, da auch die Quoten der regulierten Fischerei nicht immer nachhaltig sind und der Beifang oft nicht beachtet wird • Die «Regional fisheries management organizations» (RFMOs), welche eine nachhaltige Fischerei umsetzen sollen, müssen gestärkt werden, damit sie ihre Aufgabe wahrnehmen können.

Services fédéraux participants	
Niveau national	OSAV
Niveau international	BAFU, OFEV, OSAV, PD (ASA)

Rückmeldungen aus der online-Konsultation von 26.06. – 25.08.2017	
Eigene Zielsetzung von Organisationen, die in Bezug zum Target steht	Greenpeace Schweiz: Ja. Das hier aufgeführte Ziel des Bundes ist falsch formuliert (illicite statt licite, wobei natürlich die Erfordernisse für Nachhaltigkeit weiter gehen müssen).
	WWF Schweiz: Die Zielsetzung geht nicht weit genug. Die Verordnung zur Kontrolle von legalen Meeresfischereierzeugnissen, welche ab 01.03.17 in Kraft trat, war ein überfälliger Schritt. Eine legal tätige Fischerei erfüllt aber nicht zwingend Nachhaltigkeitskriterien. Weitergehende Regelungen zur Eindämmung der IUU Fischerei im Rahmen der Importpolitik sind wünschenswert. Der WWF setzt sich für nachhaltige Fischereipraktiken ein.

<p>Beitrag von Organisationen damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann</p>	<p>WWF engages with producers, processors, suppliers, retailers and global brands, spurring them to purchase from environmentally responsible fisheries, to adopt and apply responsible procurement policies throughout the whole fish supply chain and towards credible certification. WWF Switzerland encourages sustainable business practices through its work with Swiss retailers and encourages consumers to choose fish from sustainable sources (MSC, ASC and Bio-labels, seafood guide for consumers).</p>
	<p>Migros-Genossenschafts-Bund: Der Detailhandel spielt eine wichtige Rolle, indem er z.B. nur Meeresprodukte verkauft, welche "nachhaltig" gefangen oder produziert wurden. Beispiele dafür sind die Labelprogramme "MSC" oder "ASC". Zusätzlich unternimmt der Detailhandel grosse Anstrengungen, um ganze Wertschöpfungsketten nachhaltiger zu gestalten (z.B. Shrimp-Produktion). Diese Anforderungen gehen über die erwähnten Labelprogramme hinaus.</p>
	<p>Berner Fachhochschule BFH: Die BFH-HAFL bietet einen Fachkurs zur Fischzucht im Inland an (https://www.hafl.bfh.ch/weiterbildung/agronomie/aquakultur.html)</p>
	<p>Greenpeace Schweiz: Als Kampagnenorganisation decken wir Missstände auf, stellen wissenschaftliche Erkenntnisse zu deren Ursachen zur Verfügung, und schlagen Lösungen vor.</p>
<p>Einschätzungen zu Kohärenzfragen in der Innenpolitik, in der Aussenpolitik und zwischen Innen- und Aussenpolitik (Synergien, Zielkonflikte, Trade-offs)</p>	<p>WWF Schweiz: Synergies: improve information and electronic data exchange on IUU activities with the EU. For example by obtaining access to and/or participating in the development of platforms for increased data exchange, transparency and traceability. This could for example be achieved through a cooperation with the European Fisheries Control Agency</p>
	<p>scienceindustries: Im Ziel wurde aus Versehen "illicite" statt "licite" geschrieben.</p>
	<p>Gesellschaft für bedrohte Völker: Die Schweiz kennt die Problematik. Sie hat aber den Mut nicht zwischen Indien und Sri Lanka zu vermitteln. Die EU hat für eine gewisse Zeit einen Importstopp von Fischen aus Sri Lanka eingeführt. Die Schweiz hingegen nicht, daher kann man davon ausgehen, dass ihr Einsatz für nachhaltige Fischerei gegen Null geht.</p>
<p>Einschätzungen zu den Herausforderungen, die angegangen werden müssen, damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann</p>	<p>WWF Schweiz: Extend the current IUU ordinance to include inland fisheries. Swiss support to third countries and/or fisheries to prohibit IUU activities and implement sustainable fishing practices</p>
	<p>Greenpeace Schweiz: In der Schweiz sollten ausschliesslich Fischereiprodukte aus zertifiziert nachhaltiger Produktion verkauft werden dürfen.</p>

Target 14.5

Target-Information	
SDG-Target: 14.5	By 2020, conserve at least 10 per cent of coastal and marine areas, consistent with national and international law and based on the best available scientific information



Bestandsaufnahme des Bundes		
Ebene der Bestandesaufnahme	International	
Zielsetzung des Bundes	Keine Zielsetzung	
Grundlage der Zielsetzung des Bundes	∅	
Verhältnis der Zielsetzung des Bundes zum Target	Der Bund hat kein Ziel entsprechend dem Target definiert, da die Schweiz ein Binnenland ist. Die Zielsetzungen der durch die Schweiz unterzeichneten internationalen Abkommen im Bereich des Schutzes der marinen und Küstenökosystemen sind jedoch indirekt auch Ziele der Schweiz, weshalb es Massnahmen gibt, die zur Erreichung des Targets beitragen.	
	Ist die Zielsetzung des Bundes in Bezug auf das Target weitgehend genug?	Nein
Indikator Schweiz	Kein Indikator	Bemerkungen: Es existiert keine Zielsetzung des Bundes.
SDG IAEG Indikator	14.5.1 Coverage of protected areas in relation to marine areas	Bemerkungen: Der Indikator ist nicht produzierbar

Beiträge der Schweiz	
Auf Bundesebene	
International:	
<ul style="list-style-type: none"> • Ratifizierung und Umsetzung von relevanten internationalen Abkommen, wie z.B. Convention on Biological Diversity (CBD) insbesondere die Aichi Targets, Konventionen der International Maritime Organisation (IMO), die z.B. auch das Management der Schiffsrouten in PSSA (particularly sensitive sea areas) betreffen, Convention on Wetlands of International Importance (Ramsar Convention), United Nations Convention on the Law of the Sea (UNCLOS) oder die OSPAR Convention • Engagement auf internationaler Ebene für die Schaffung globaler Ziele betreffend terrestrischen und marinen Schutzgebieten, z.B. im Rahmen der Biodiversitätskonvention (CBD). <p>Wichtige Referenzen zu den Massnahmen: Übereinkommen über die Biologische Vielfalt 0.451.43; Abkommen zur Schaffung einer Internationalen Seeschiffahrts-Organisation 0.747.305.91; Übereinkommen über Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel, von internationaler Bedeutung 0.451.45; Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen 0.747.305.15</p>	
Auf Kantons- und/oder Gemeindeebene	
<ul style="list-style-type: none"> • (...) 	
Beispiele von Beiträgen nicht-staatlicher Akteure	
<ul style="list-style-type: none"> • (...) 	

Einschätzungen des Bundes zum Beitrag der Schweiz
Herausforderungen und Opportunitäten der Schweiz

<p>Internationale Ebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsmöglichkeiten der Schweiz im marinen Bereich begrenzt, da Schweiz als Binnenland oft nicht direkt betroffen ist. • Toutefois, en tant que Partie à la Convention Ramsar, la Suisse a un moyen de participer et de prendre des décisions en vue de la protection et la gestion durable de zones côtières et de basse mer • Aushandlung eines neuen rechtlich verbindlichen Abkommens unter der United Nations Convention on the Law of the Sea (UNCLOS) zum Schutz und der nachhaltigen Nutzung der marinen Biodiversität auf der Hochsee, also ausserhalb der exklusiven Wirtschaftszone von 200 Seemeilen. • Ungenügende Umsetzung und Kontrollen der IMO Leitlinien für das Management von Schiffrouten, in welchen die „particularly sensitive sea areas“ gekennzeichnet sind.

Involvierte Bundesstellen	
National Involviert	∅
International involviert	BAFU, DV (SSA), PD (ASA)

Rückmeldungen aus der online-Konsultation von 26.06. – 25.08.2017	
Eigene Zielsetzung von Organisationen, die in Bezug zum Target steht	WWF Schweiz: Switzerland has no objectives under this target, which is not acceptable. This target (as all the SDG targets) shall be looked at in integration with the other targets. This is not a marine conservation issue but a sustainable development issue and we believe that Government Aid/Development Agencies can support this target as it will not be achieved if we don't address food security, poverty, health, education in this context of coastal fisheries.
Beitrag von Organisationen damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann	Major target for WWF Ocean Practice, as reflected in its 2030 strategy. Working in all our marine priority places to enhance productivity and resilience of marine and coastal areas in order to conserve biodiversity and improve wellbeing and livelihoods of marine communities. Essentially working through area-based conservation measures (MPAs, LMMAs) and sustainable practices with communities, private sector, government
Einschätzungen zu Kohärenzfragen in der Innenpolitik, in der Aussenpolitik und zwischen Innen- und Aussenpolitik (Synergien, Zielkonflikte, Trade-offs)	
Einschätzungen zu den Herausforderungen, die angegangen werden müssen, damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann	WWF Schweiz: Switzerland has no objectives under this target, which is not acceptable. This target (as all the SDG targets) shall be looked at in integration with the other targets. This is not a marine conservation issue but a sustainable development issue and we believe that Government Aid/Development Agencies can support this target as it will not be achieved if we don't address food security, poverty, health, education in this context of coastal fisheries.

Target 14.6

Target-Information	
SDG-Target: 14.6	By 2020, prohibit certain forms of fisheries subsidies which contribute to overcapacity and overfishing, eliminate subsidies that contribute to illegal, unreported and unregulated fishing and refrain from introducing new such subsidies, recognizing that appropriate and effective special and differential treatment for developing and leastdeveloped countries should be an integral part of the World Trade Organization fisheries subsidies negotiation.

Bestandsaufnahme des Bundes		
Ebene der Bestandesaufnahme	International	
Zielsetzung des Bundes	Die Schweiz engagiert sich aktiv an den Verhandlungen im Rahmen der WTO um ein ambitioniertes Resultat bei den Verhandlungen zu „illegal, unregulated and unreported fishing“ (IUU Fishing) zu erzielen und um schädliche Fischereisubventionen zu verbieten (ausserpolitische Zielsetzung)	
Grundlage der Zielsetzung des Bundes	- Mandat de négociation du cycle de Doha, art. 28	
Verhältnis der Zielsetzung des Bundes zum Target	La Suisse ne possède pas de flotte de pêche en haute mer et ne subventionne pas de telles activités de pêche. La Suisse participe activement aux discussions à l'OMC.	
	Ist die Zielsetzung des Bundes in Bezug auf das Target weitgehend genug?	Ja
Indikator Schweiz	Kein Indikator	Bemerkungen: Es handelt sich um eine internationale Zielsetzung des Bundes.
SDG IAEG Indikator	Progress by countries in the degree of implementation of international instruments aiming to combat illegal, unreported and unregulated fishing	Bemerkungen: Der Indikator ist nicht produzierbar.

Beiträge der Schweiz	
Auf Bundesebene	
International: Concernant les questions de commerce international liées à la pêche illicite, non déclarée et non réglementée (la pêche IUU, Illegal, Unregulated and Unreported fishing, IUU fishing), la Suisse participe activement aux discussions à l'OMC qui visent à (a) prohiber les subventions qui contribuent à la pêche IUU (b) prohiber certaines formes de subventions qui contribuent à la surcapacité et à la surpêche. Ces sujets sont débattus à l'OMC selon deux initiatives de format différents, auxquelles la Suisse participe: <ul style="list-style-type: none"> • Une initiative multilatérale qui implique tous les membres de l'OMC • Une initiative plurilatérale (<i>Fisheries Subsidies Agreement</i>) qui implique 16 membres de l'OMC Wichtige Referenzen zu den Massnahmen: Mandat de négociation du cycle de Doha	
Auf Kantons- und/oder Gemeindeebene	
<ul style="list-style-type: none"> • (...) 	
Beispiele von Beiträgen nicht-staatlicher Akteure	
<ul style="list-style-type: none"> • La science joue un rôle pour la détermination des stocks de poisson complètement exploités ou sur-exploités. 	

Einschätzungen des Bundes zum Beitrag der Schweiz

Herausforderungen und Opportunitäten der Schweiz	
Internationale Ebene:	
<ul style="list-style-type: none"> • La Suisse ne possède pas de flotte de pêche en haute mer et ne subventionne pas de telles activités de pêche. D'un point de vue strictement économique, les discussions sont significatives soit pour les pays qui possèdent une importante industrie de la pêche, soit pour les pays dont la population dépend de la pêche à petite échelle et la pêche artisanale. • La Suisse soutient et participe aux discussions pour des questions systémiques et environnementales. En principe, la Suisse favorise les initiatives multilatérales, surtout lorsque des questions environnementales sont concernées, car c'est par ce biais qu'il est possible de maximiser l'impact positif de nouvelles réglementations au bénéfice de l'environnement. 	

Involvierte Bundesstellen	
National Involviert	Ø
International involviert	BAFU, BLV, PD (ASA), SECO

Rückmeldungen aus der online-Konsultation von 26.06. – 25.08.2017	
Eigene Zielsetzung von Organisationen, die in Bezug zum Target steht	WWF asks that the Swiss government and other actors increase their efforts towards greater transparency and traceability to ensure no fish from illegal fisheries enters the Swiss market.
Beitrag von Organisationen damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann	WWF is advocating at the WTO and at the UN for the reduction/elimination of harmful subsidies as well as with Governments and at the EU level. WWF also has a global programme to increase transparency at sea in order to prevent and eliminate IUU.
Einschätzungen zu Kohärenzfragen in der Innenpolitik, in der Aussenpolitik und zwischen Innen- und Aussenpolitik (Synergien, Zielkonflikte, Trade-offs)	
Einschätzungen zu den Herausforderungen, die angegangen werden müssen, damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann	

Target 14.7

Target-Information	
SDG-Target: 14.7	By 2030, increase the economic benefits to Small Island developing States and least developed countries from the sustainable use of marine resources, including through sustainable management of fisheries, aquaculture and tourism



Bestandsaufnahme des Bundes		
Ebene der Bestandesaufnahme	International	
Zielsetzung des Bundes	Keine Zielsetzung	
Grundlage der Zielsetzung des Bundes	∅	
Verhältnis der Zielsetzung des Bundes zum Target	Der Bund hat im Rahmen seiner Internationalen Zusammenarbeit keine Explizite Zielsetzung in diesem Bereich.	
	Ist die Zielsetzung des Bundes in Bezug auf das Target weitgehend genug?	Nein
Indikator Schweiz	Kein Indikator	Bemerkungen: Es handelt sich um eine internationale Zielsetzung des Bundes.
SDG IAEG Indikator	14.7.1 Sustainable fisheries as a percentage of GDP in small island developing States, least developed countries and all countries	Bemerkungen: Der Indikator ist nicht produzierbar.

Beiträge der Schweiz	
Auf Bundesebene	
International:	
<ul style="list-style-type: none"> Die internationale Zusammenarbeit der Schweiz hat keine Schwerpunkte im Bereich der nachhaltigen Fischerei und Nutzung von Marinen Ressourcen. Es werden aber einzelne Projekte unterstützt. Dazu gehört etwa die Unterstützung von Indonesien im Bereich einer nachhaltigen Wertschöpfungskette und Handel in der Fischerei. Wichtige Referenzen zu den Massnahmen: Botschaft internationale Zusammenarbeit	
Auf Kantons- und/oder Gemeindeebene	
Beispiele von Beiträgen nicht-staatlicher Akteure	
<ul style="list-style-type: none"> Organisationen wie der WWF mit dem Label MSC arbeiten mit Entwicklungsländer im Bereich der nachhaltigen Fischerei. MSC Fische sind im Sortiment von Migros oder Coop. 	

Einschätzungen des Bundes zum Beitrag der Schweiz	
Herausforderungen und Opportunitäten der Schweiz	
Internationale Ebene:	
<ul style="list-style-type: none"> Der Bund hat keine direkten Kooperativen Vorteile für ein Engagement in diesem Bereich. Opportunitäten liegen vor allem im Schweizer Markt, wo Konsumenten sensible sind für nachhaltige Fischprodukte 	

Involvierte Bundesstellen	
National Involviert	Ø
International involviert	DEZA, SECO

Rückmeldungen aus der online-Konsultation von 26.06. – 25.08.2017	
Eigene Zielsetzung von Organisationen, die in Bezug zum Target steht	WWF Schweiz: Switzerland has no objectives under this target, which is not acceptable. This target (as all the SDG targets) shall be looked at in integration with the other targets. This is not a marine conservation issue but a sustainable development issue and we believe that Government Aid/Development Agencies can support this target as it will not be achieved if we don't address food security, poverty, health, education in this context of coastal fisheries.
	arbeitskreis tourismus & entwicklung: Ein Grossteil der touristischen Aktivitäten weltweit findet entlang von Küsten statt. Hinzu kommt die boomende Kreuzfahrtsindustrie. Die touristische Entwicklung entlang der Küsten und auf Inseln belastet die fragilen marinen Ökosysteme und führt zu Ressourcenkonflikten mit der ansässigen Bevölkerung. Tourismusentwicklung muss mit der Stärkung der lokalen Gemeinschaften und traditioneller artesischer Fischerei sowie der Einrichtung von Meeresschutzgebieten einhergehen.
Beitrag von Organisationen damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann	WWF is working with governments and communities in all our marine priority places and in particular in LDCs and SIDS to promote sustainable fishing practices/sustainable management of marine resources as well as providing alternative livelihoods through aquaculture and tourism. Community-based management of marine/coastal resources is at the core of WWF Global Ocean strategy.
	arbeitskreis tourismus & entwicklung: Sensibilisierung von Reisenden und Branche in Zusammenarbeit mit Partnern aus Küstengebieten in Brasilien, Sri Lanka, Südindien etc.
Einschätzungen zu Kohärenzfragen in der Innenpolitik, in der Aussenpolitik und zwischen Innen- und Aussenpolitik (Synergien, Zielkonflikte, Trade-offs)	
Einschätzungen zu den Herausforderungen, die angegangen werden müssen, damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann	arbeitskreis tourismus & entwicklung: Fehlende Indikatoren zum Tourismus für Ziel 13.7. Wirksamer Schutz von fragilen Küsten und kleinen Inseln ist eng mit dem Ziel 13 zum Klimawandel verknüpft und bedeutet eine klare Abkehr von rein wachstumsorientierter Tourismusentwicklung -siehe 8.9.

Target 14.a

Target-Information	
SDG-Target: 14.a	Increase scientific knowledge, develop research capacity and transfer marine technology, taking into account the Intergovernmental Oceanographic Commission Criteria and Guidelines on the Transfer of Marine Technology, in order to improve ocean health and to enhance the contribution of marine biodiversity to the development of developing countries, in particular small island developing States and least developed countries



Bestandsaufnahme des Bundes		
Ebene der Bestandesaufnahme	International	
Zielsetzung des Bundes	Keine Zielsetzung	
Grundlage der Zielsetzung des Bundes	∅	
Verhältnis der Zielsetzung des Bundes zum Target	Der Bund hat kein Ziel entsprechend dem Target definiert. Dennoch sind vereinzelte Massnahmen vorhanden, die die Erreichung des Targets unterstützen.	
	Ist die Zielsetzung des Bundes in Bezug auf das Target weitgehend genug?	Nein
Indikator Schweiz	Kein Indikator	Bemerkungen: Es existiert keine Zielsetzung des Bundes.
SDG IAEG Indikator	14.a.1 Proportion of total research budget allocated to research in the field of marine technology	Bemerkungen: Der Indikator ist nicht produzierbar.

Beiträge der Schweiz	
Auf Bundesebene	
International:	
<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an der multilateralen Forschungsorganisation Mediterranean Science Commission (CIESM). • Beteiligung an den Arbeiten des Wissenschaftsausschusses der internationalen Walfangkommission –IWC • Beteiligung an den Arbeiten der Wissenschaftsausschüsse der CITES Wichtige Referenzen zu den Massnahmen: Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2017–2020 vom 24. Februar 2016	
Auf Kantons- und/oder Gemeindeebene	
<ul style="list-style-type: none"> • (...) 	
Beispiele von Beiträgen nicht-staatlicher Akteure	
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Forschungsprojekten durch zivilgesellschaftliche Akteure wie z.B. die Bertarelli Foundation, MAVA Foundation (Mittelmeerraum), WWF Schweiz (marine Programme, awareness rising), Frederik Paulsen (Polarforschung, Förderer des neugegründeten Schweizerischen Polarinstituts) oder Race for Water, • Öffentlichkeitskampagnen durch wirtschaftliche Akteure wie z.B. durch Jaeger Le Coultre zum marinen Weltkulturerbe • Forschung der Schweizer Wissenschaft zum Thema in Bereichen wie Polar- und Höhenforschung, aber auch in der Ozeanographie und Limnologie, Akteure sind z.B. die 	

Kommission für Polar und Höfeforschung oder die Schweizerische Kommission für Ozeanographie und Limnologie

Einschätzungen des Bundes zum Beitrag der Schweiz

Herausforderungen und Opportunitäten der Schweiz

- Internationale Ebene:**
- Es fehlt einen gesamtschweizerischen Überblick über den Beitrag der Schweizer Wissenschaft zur Meeresforschung und der Weitergabe des daraus resultierenden Wissens
 - Les travaux de la Commission océanographique internationale (COI) sont à évaluer pour envisager une participation plus active de la Suisse. (La COI est un organe majeur dans le domaine des océans, p.ex. pour la prévention des catastrophes liées aux tsunamis/tremblements de terre, à la montée de niveau de la mer)
 - Participation à la conservation des sites marins du patrimoine mondial

Involvierte Bundesstellen

National involviert	Ø
International involviert	BAFU, IGE, PD (AIO), PD(ASA), SBFI

Rückmeldungen aus der online-Konsultation von 26.06. – 25.08.2017

Eigene Zielsetzung von Organisationen, die in Bezug zum Target steht	WWF Schweiz: Swiss science and innovation could contribute a greater part to ocean conservation worldwide. Switzerland should define an own objective regarding the target. WWF contributes to scientific knowledge and technological developments for marine conservation and livelihood for developing countries
Beitrag von Organisationen damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann	WWF contributes to scientific knowledge and technological developments for marine conservation and livelihood for developing countries. WWF has a global programme to increase transparency at sea to prevent and eliminate IUU, a global programme to combat bycatch and to provide fishers and managers with tools and knowledge to reduce and mitigate bycatch, a global programme to reduce significantly leakage of litter into the ocean which includes research and technological innovation
	Universität Zürich: Ab 2017 übernimmt die UZH die internationale Koordinationsstelle "bioDISCOVERY".
Einschätzungen zu Kohärenzfragen in der Innenpolitik, in der Aussenpolitik und zwischen Innen- und Aussenpolitik (Synergien, Zielkonflikte, Trade-offs)	
Einschätzungen zu den Herausforderungen, die angegangen werden müssen, damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann	

Target 14.b

Target-Information	
SDG-Target: 14.b	Provide access for small-scale artisanal fishers to marine resources and markets



Bestandsaufnahme des Bundes		
Ebene der Bestandesaufnahme	International	
Zielsetzung des Bundes	Keine Zielsetzung	
Grundlage der Zielsetzung des Bundes	∅	
Verhältnis der Zielsetzung des Bundes zum Target	Die Schweiz hat kein Ziel definiert, in welchem festgelegt ist, dass der Marktzugang von handwerklicher Fischerei in der Schweiz gefördert werden soll. Dennoch gibt es Massnahmen der Schweiz, die zur Erreichung des Ziels beitragen.	
	Ist die Zielsetzung des Bundes in Bezug auf das Target weitgehend genug?	Nein
Indikator Schweiz	Kein Indikator	Bemerkungen: da keine Zielsetzung des Bundes existiert.
SDG IAEG Indikator	14.b.1 Progress by countries in the degree of application of a legal/regulatory/policy/institutional framework which recognizes and protects access rights for small-scale fisheries	Bemerkungen: Der Indikator ist nicht produzierbar

Beiträge der Schweiz	
Auf Bundesebene	
International:	
<ul style="list-style-type: none"> Engagement für eine nachhaltige Nutzung von natürlichen Ressourcen in den Ursprungsländern unter Einbezug und im Interesse der lokalen Bevölkerung (sog. livelihoods aspects) im Committee on Fisheries (COFI) der FAO, den FAO-Voluntary Guidelines on the Responsible Governance of Tenure of Land, Fisheries and Forests in the Context of National Food Security dem CITES-Übereinkommen z.B. durch die Unterstützung und Förderung der lokalen, nationalen und internationalen Vermarktungsmöglichkeiten von nachhaltigen Produkten aus kleinen handwerklichen Fischereibetrieben, wie auch die Unterstützung bei der Schaffung von alternativen Einkommen bei der Übernutzung von Arten. Umsetzung der Verordnung über die Kontrolle der rechtmässigen Herkunft von eingeführten Erzeugnissen der Meeresfischerei, durch welche einen Beitrag zur Bekämpfung von wettbewerbsverzerrende Aspekte der illegalen Fischerei geleistet wird, wodurch wiederum der Absatzmarkt für Produkte aus der legalen handwerklichen Fischerei nachhaltig gesichert werden kann. <p>Wichtige Referenzen zu den Massnahmen: Verordnung über die Kontrolle der rechtmässigen Herkunft von eingeführten Erzeugnissen der Meeresfischerei (SR 453.2)</p>	
Auf Kantons- und/oder Gemeindeebene	
Beispiele von Beiträgen nicht-staatlicher Akteure	
<ul style="list-style-type: none"> Die Schweizer Wirtschaft ist bei den Importen von Fisch bedeutend. Bestimmte Fischereiiimporteure setzen bereits jetzt ganz gezielt auf den Import von Meeresfischereierzeugnissen aus der nachhaltigen handwerklichen Fischerei. 	

- Zivilgesellschaftliche Organisationen der Schweiz, wie z.B. WWF oder Greenpeace, versuchen das Konsumverhalten der Bevölkerung zu beeinflussen, damit vermehrt nachhaltig produzierte Fischereierzeugnisse nachgefragt werden (z.B. Produkte mit MSC Label).

Einschätzungen des Bundes zum Beitrag der Schweiz

Herausforderungen und Opportunitäten der Schweiz

- Internationale Ebene:**
- Im Rahmen der Umsetzung der IUU-Verordnung müssen noch Fragen betreffend Überprüfungsmöglichkeiten zum Nachweis der rechtmässigen Herkunft von Fischerzeugnissen beantwortet werden. Die Einführung und der Umsetzung der neuen Verordnung steht noch am Anfang und es ist unklar, wie schwierig es ist, die rechtmässige Herkunft beim Import von Fischerzeugnissen zu prüfen.
 - Prüfung der Anwendung der Mittel des **Swiss Import Promotion Programme SIPPO zur Schaffung von Exportmöglichkeiten von Produkten aus handwerklicher Fischerei aus Partnerländern**
 - Die Nahrungsmittelproduzenten sowie die Detailhandelsketten im In- und Ausland müssen sensibilisiert werden
 - Sensibilisierung von Institutionen mit Betriebs-, Schul- und Anstaltsverpflegung für eine mögliche Berücksichtigung solcher Produkte im Einkauf

Involvierte Bundesstellen

National Involviert	Ø
International involviert	BLV, DEZA, SECO

Rückmeldungen aus der online-Konsultation von 26.06. – 25.08.2017

Eigene Zielsetzung von Organisationen, die in Bezug zum Target steht	
Beitrag von Organisationen damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann	WWF is working with communities in all our marine priority places to promote sustainable fishing practices and provide better access to markets and market incentives as well as identifying alternative livelihoods. Community-based management of marine/coastal resources is at the core of WWF Global Ocean strategy. WWF-Switzerland is supporting Fisheries Improvement Projects (FIPs) and access to the Swiss market for sustainably caught seafood and numerous Fishery+ Aquaculture Improvement Projects
	Gesellschaft für bedrohte Völker: Berichte; Workshops; runde Tische
Einschätzungen zu Kohärenzfragen in der Innenpolitik, in der Aussenpolitik und zwischen Innen- und Aussenpolitik (Synergien, Zielkonflikte, Trade-offs)	Gesellschaft für bedrohte Völker: WWF unterstützt die sog. "Blue Economy" und "Marine protected areas". Diese Entwicklungen rauben den traditionellen Fischern ihre Existenzgrundlage.
	CSCF-karch: synergies avec les soutiens financiers avec l'étranger

Einschätzungen zu den Herausforderungen, die angegangen werden müssen, damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann	Gesellschaft für bedrohte Völker: Traditionelle Fischer arbeiten am Nachhaltigsten. Sie müssen unterstützt werden, anstatt das Militär, Tourismus oder Umweltschutz ihnen die Lebensgrundlage raubt.
	WWF Schweiz: Swiss should support third countries and/or fisheries to prohibit IUU activities and implement sustainable fishing practices.

Target 14.c

Target-Information	
SDG-Target: 14.c	Enhance the conservation and sustainable use of oceans and their resources by implementing international law as reflected in the United Nations Convention on the Law of the Sea, which provides the legal framework for the conservation and sustainable use of oceans and their resources, as recalled in paragraph 158 of “The future we want”



Bestandsaufnahme des Bundes		
Ebene der Bestandesaufnahme	International	
Zielsetzung des Bundes	Die Schweiz engagiert sich aktiv an den Verhandlungen im Rahmen der UNO Seerechtskonvention UNCLOS über ein „international legally binding instrument on the conservation and sustainable use of marine biological diversity beyond areas of national jurisdiction (BBNJ)“. Ziel ist es, in diesem Instrument Mindeststandards für regionale Fischereiabkommen zu verankern und das Meer vor Umweltverschmutzung durch Tiefsee-Bergbau/Ölförderung zu schützen. Parallel dazu führt die Schweiz ihr Engagement für den Schutz der Meereswasser-Biodiversität und der marinen Ökosysteme weiter in anderen Foren wie CBD, FAO, IUCN, IWC, im Rahmen des Antarkisvertrags sowie Ramsar Abkommens (ausserpolitische Zielsetzung)	
Grundlage der Zielsetzung des Bundes	Bezüglich UNCLOS-BBNJ gibt es noch kein Verhandlungsmandat, da erst eine vorbereitende Kommission eingesetzt wurde. Von der UNGA besteht aber ein Auftrag: Resolution 69/292. Bei den anderen Prozessen ist die CH Vertragspartei.	
Verhältnis der Zielsetzung des Bundes zum Target	Die Schweiz vertritt als Binnenstaat dezidiert die Meinung, dass die Hohe See in der Verantwortung aller Staaten liegt und einen multilateralen Schutz erfordert.	
	Ist die Zielsetzung des Bundes in Bezug auf das Target weitgehend genug?	Ja
Indikator Schweiz	Keiner	Bemerkungen: Für das Monitoring auf nationaler Ebene wird kein Indikator ausgewählt, da es sich um eine internationale Zielsetzung handelt.
SDG IAEG Indikator	14.c.1 Number of countries making progress in ratifying, accepting and implementing through legal, policy and institutional frameworks, ocean-related instruments that implement international law.	Bemerkungen: Der Indikator ist nicht produzierbar.

Beiträge der Schweiz	
Auf Bundesebene	
International:	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Schweiz führt ihr Engagement für den Schutz der maritimen Biodiversität und des Ökosystems Meer in den verschiedenen Prozessen weiter. • Sie nimmt aktiv teil an den Verhandlungen über neue internationale Instrumente zum Schutz des Meeres vor Umweltverschmutzung. • Sie setzt sich ein gegen eine Diskriminierung von Binnenstaaten. 	

<p>Wichtige Referenzen zu den Massnahmen: United Nations Convention on the Law of the Sea (UNCLOS), OSPAR; Konventionen der International Maritime Organisation (IMO), die die Schifffahrt betreffen, insb. International Convention for the Prevention of Marine Pollution from Ships (MARPOL), Verordnung (EG) Nr. 1005/2008 des Rates vom 29. September 2008 über ein Gemeinschaftssystem zur Verhinderung, Bekämpfung und Unterbindung der illegalen, nicht gemeldeten und unregulierten Fischerei (IUU-Verordnung), Verordnung (EG) Nr. 1010/2009 der Kommission vom 22. Oktober 2009 mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 1005/2008 des Rates, Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora (CITES), Bundesgesetz über den Verkehr mit Tieren und Pflanzen geschützter Arten (BGCITES), Internationales Walfangübereinkommen</p>
<p>Auf Kantons- und/oder Gemeindeebene</p>
<ul style="list-style-type: none"> (...)
<p>Beispiele von Beiträgen nicht-staatlicher Akteure</p>
<ul style="list-style-type: none"> NGO verlangen einen international koordinierten Schutz der Weltmeere und die Einführung eines wirksamen Compliance Regimes. Bezüglich Wirtschaft gibt es Berührungspunkte im Handel zu Nachhaltigkeits-Labels im Fischfang.

<p>Einschätzungen des Bundes zum Beitrag der Schweiz</p>
<p>Herausforderungen und Opportunitäten der Schweiz</p>
<p>Nationale Ebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufsicht über internationale Firmen mit Sitz in der Schweiz mit Aktivitäten im Bereich Deep Sea Mining Die Stakeholder in der Nahrungsmittelkette für Mensch und Tier sollten stärker in den Policy Dialog einbezogen werden. Das Problem der nachhaltigen Nutzung von ozeanischen Ressourcen liegt nicht alleine beim Fischkonsum, der aber auch sehr hoch ist. Aquatische Arten werden oft für Fütterungs- und Düngemittel verwendet. Die Nahrungsmittelindustrie besonders im Tierfutterbereich einen Beitrag zu leisten. <p>Internationale Ebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Umwelt- und Fischereiübereinkommen für die Meere sind nicht universell (UNCLOS von namhaften Staaten nicht ratifiziert, hält aber weitgehend auch Völkergewohnheitsrecht fest) und haben meist nur regional begrenzte Wirkung. Diese Heterogenität erschwert eine wirksame Umsetzung und Monitoring. Die Gouvernanz der internationalen Umweltregimes für die Meere ist äusserst komplex und unübersichtlich. Die Schweiz setzt ihre Bemühungen fort, Synergien zu nutzen und Überschneidungen bzw. Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Das Verbot von Produkten aus illegaler, nicht gemeldeter und unregulierter Fischerei führt nicht automatisch zu einer verantwortungsvollen Fischerei und zu weniger Überfischung. Die Quoten der regulierten Fischerei sind nicht immer nachhaltig und oft wird dabei der Beifang nicht beachtet. Die jeweiligen „Regional fisheries management organizations“ (RFMOs) müssten gestärkt werden, damit nachhaltige Fischerei umgesetzt und gefördert werden kann. Da marinenetische Ressourcen auch in der Schweizer Industrie und Forschung verwendet werden, trägt die Schweiz eine Mitverantwortung für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung dieser Ressourcen

<p>Involvierte Bundesstellen</p>	
<p>National involviert</p>	<p>Ø</p>
<p>International involviert</p>	<p>PD (ASA), BAFU, SSA, BLV, IGE</p>

Rückmeldungen aus der online-Konsultation von 26.06. – 25.08.2017	
Eigene Zielsetzung von Organisationen, die in Bezug zum Target steht	WWF Schweiz: We welcome the position and engagement of the Swiss Confederation and encourage further exchange on processes and positions with the Civil Society Organisations. WWF contributes to establishing an ocean governance framework effective at all levels & acting urgently.
Beitrag von Organisationen damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann	WWF has been active for over a decade in international policy around ocean governance, advocating for the BBNJ agreement (conservation of biodiversity in the high seas) and is part of the High Seas Alliance. WWF is also working within other relevant fora (FAO, CBD) and with specific sectors (IMO, fisheries RFMOs) in order to define appropriate practices/management tools to secure the protection of sensitive areas
Einschätzungen zu Kohärenzfragen in der Innenpolitik, in der Aussenpolitik und zwischen Innen- und Aussenpolitik (Synergien, Zielkonflikte, Trade-offs)	
Einschätzungen zu den Herausforderungen, die angegangen werden müssen, damit die Schweiz das Target auf nationaler Ebene erreichen und/oder einen angemessenen Beitrag auf internationaler Ebene leisten kann	WWF Schweiz: Switzerland can take a leadership/convening role with landlock countries to ensure joint and coordinated advocacy at the UNGA.